

KONTROLLIERTER DIALOG¹

VORTEIL DER METHODE / HINTERGRUND

Der kontrollierte Dialog ist eine Methode, die für den individuellen Unterricht zwischen Lehrenden und einer_einem Studierenden (z.B. künstlerischer Einzelunterricht, Diplomarbeits-/Dissertations-Betreuung) eingesetzt werden kann. Bei dieser Methode werden vier Aussagen in einer vorgegebenen Reihenfolge getätigt. Das Feedback erfolgt wechselseitig, also beide – Studierende und Lehrperson – kommen gleichberechtigt zu Wort.

<i>Zeitpunkt</i>	im Konfliktfall zwischen zwei Personen
<i>Anwendungsbereich</i>	individueller Unterricht, Face to Face
<i>Dauer des Feedbacks</i>	30 min.
<i>Vorbereitung, Material</i>	ungestörter Ort, zwei leere Blätter, zwei Stifte, zwei Stühle
<i>Ziel</i>	Wiederherstellung der gegenseitigen Wertschätzung

BESCHREIBUNG

- (1) Zu Beginn wird festgelegt, wer zuerst sendet, also die Statements an das Gegenüber formuliert. Dies kann im Dialog geschehen, manchmal ist es hilfreich einfach eine Münze zu werfen.
- (2) Dann bereiten sich beide in Einzelarbeit vor, in dem sie zu den vorgegebenen Themen ihre Aussagen schriftlich, in kurzen Stichworten niederschreiben. Die Reihenfolge der Aussagen ist:
 - Ich danke dir/Ihnen für
 - Ich schätze an dir/Ihnen....
 - Ich würde dich/Sie gerne bitten um....
 - Es würde mir helfen, wenn du/Sie öfter/weniger oft...
- (3) Dann wird dem Gegenüber in diesen vier Schritten mitgeteilt, was vorbereitet wurde.
- (4) Nach der ersten Runde gibt es eine kurze Pause von ca. 5 min., in denen die beiden Dialogpartner_innen nicht miteinander kommunizieren.
- (5) Dann werden die Rollen zwischen Sender_in und Empfänger_in getauscht.
- (6) Die Aussagen werden nicht kommentiert, sondern angenommen. Auf Wunsch können die vorbereiteten schriftlichen Unterlagen ausgetauscht werden.

ERWEITERUNG

Es kann ein neuer gemeinsamer Termin vereinbart werden. Der sollte einige Tage in der Zukunft liegen. Bei diesem Termin wird auf Grundlage der Ergebnisse des kontrollierten Dialogs eine Vereinbarung über die gemeinsame Arbeitsweise getroffen und auch schriftlich festgehalten.

¹ Quelle: Veronika Litschel in Adaptierung nach: Karin Steiner, Monira Kerler, Maria Gutknecht-Gmeiner (2014): QualiTools – Methoden zur Qualitätssicherung im Training von Gruppen. Wien: abif – Analyse, Beratung und interdisziplinäre Forschung, Impulse – Evaluation und Organisationsberatung. Online: http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS_PH_QualiTools.pdf, S. 24.